

ULTRASCHALLUNTERSUCHUNG MIT KONTRASTMITTEL

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:



┌

└

┌

└

am (Datum):

┌

└

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

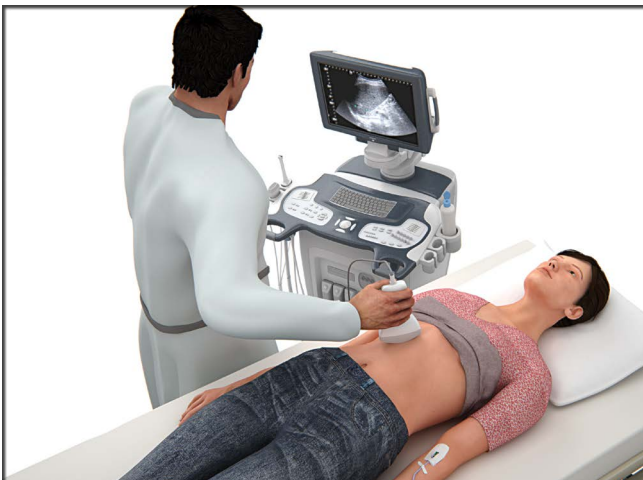
zur Abklärung Ihrer Beschwerden oder zur Verlaufskontrolle Ihrer Erkrankung ist bei Ihnen eine Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTIONSWEISE DES ULTRASCHALLS

Die Ultraschalluntersuchung (Sonographie) ist ein Verfahren, mit dem die inneren Organe und Gewebe sicher und schonend untersucht werden können. Das Sonographie-Gerät besteht aus einem Ultraschallsender und -empfänger, einem sogenannten Schallkopf, und einem angeschlossenen Monitor.

Die Ultraschallwellen, die vom Gerät erzeugt werden, werden von den verschiedenen Geweben des Körpers unterschiedlich stark abgeschwächt und in Bilddaten umgewandelt. Die Bilder werden während der Untersuchung auf einen Monitor übertragen und können vom Arzt direkt ausgewertet werden. Die Ultraschalluntersuchung ist schmerzfrei und ungefährlich, da keine Röntgenstrahlung verwendet wird.



Anhand der Bilder können Veränderungen im Gewebe, z. B. Entzündungen, Tumore oder Gefäßveränderungen, sichtbar gemacht werden. Für bestimmte Untersuchungen ist es notwendig, die Durchblutung des zu untersuchenden Gewebes oder Organs genauer darzustellen. Hierfür wird Ihnen ein spezielles Ultraschallkontrastmittel gespritzt. Das Kontrastmittel macht

Veränderungen der Gewebedurchblutung sichtbar, was die Aussagekraft der Untersuchung verbessert und das Stellen der Diagnose erleichtert. Das Kontrastmittel enthält geringe Mengen von winzigen Mikrobläschen, die mit einem ungiftigen Gas gefüllt sind. Das Gas wird innerhalb kurzer Zeit über die Lunge fast vollständig wieder abgeatmet. Anders als andere Kontrastmittel, die über den Urin ausgeschieden werden, entsteht hier keine Belastung für die Nieren.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

An Ihrem Handrücken bzw. Unterarm wird eine Venenverweilkanüle gelegt. Die Kontrastmittel-Sonographie erfolgt in der Regel im Liegen. Um einen besseren Kontakt zwischen Schallkopf und Hautoberfläche zu erreichen, verwendet der Arzt ein wasserhaltiges Gel. Mit dem Schallkopf auf der Hautoberfläche sucht der Arzt das zu untersuchende Gewebe auf und stellt es auf dem Monitor dar. Gegebenenfalls bittet er Sie dabei, kurz den Atem anzuhalten, damit durch die Atembewegungen das Bild nicht gestört wird. Dann wird ein spezielles Ultraschallkontrastmittel über die Venenverweilkanüle gespritzt. Das Kontrastmittel gelangt mit dem Blutstrom in die verschiedenen Organe und verstärkt für einige Minuten das Ultraschallsignal, wodurch die Blutversorgung in den Geweben sichtbar wird. Manchmal ist in kurzen Abständen eine zweite Kontrastmittelgabe nötig.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Gewebe- und Organveränderungen können meist auch mittels Computer- oder Magnetresonanztomographie dargestellt werden. Hierbei ist jedoch häufig auch die Gabe von Kontrastmittel notwendig; bei der Computertomographie besteht darüber hinaus eine zusätzliche Strahlenbelastung.

Andere Untersuchungen wie die direkte Gewinnung von Gewebeproben durch eine Punktion haben höhere Risiken.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals.

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0
FAX. +49(0)9131-814 72-99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Markus Neurath

Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2015 by e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 10/2015

Release 27.3.2018



Vorbereitung:

Für die Kontrastmittel-Sonographie sollten Sie nüchtern sein. Bitte nehmen Sie daher für mindestens 3 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen und Getränke mehr zu sich.

Medikamenteneinnahme: Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in letzter Zeit gelegentlich eingenommen haben. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Nachsorge:

Die **Verkehrstauglichkeit** ist nach einer Kontrastmittel-Sonographie in der Regel nicht eingeschränkt. Fragen Sie im Zweifel hierzu bitte Ihren Arzt.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt oder suchen Sie die Klinik auf, falls nach der Untersuchung **Übelkeit, Bauchschmerzen, Schwindel oder Brustschmerzen auftreten**. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff gewisse Risiken birgt**. Die Kontrastmittel-Sonographie ist aber ein sehr risikoarmes Routineverfahren. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Während der Injektion des Kontrastmittels kann es zu einem **Wärmegefühl** kommen.

Gelegentlich kommt es nach der Gabe des Kontrastmittels vorübergehend zu **Kopfschmerzen, Schwindel, Geschmacks- oder Empfindungsstörungen** wie Kribbeln und Taubheit. Selten kommt es zu einem **Blutdruckabfall**, sehr selten zu einer kurzzeitigen **Bewusstlosigkeit**.

Blutergüsse (Hämatome) an der Punktionsstelle oder deren Umgebung treten gelegentlich auf. Dadurch können sich harte, schmerzhaft Schwellungen bilden. Meist verschwinden sie auch ohne Behandlung nach Tagen oder Wochen.

Schädigung von Haut, Weichteilen bzw. **Nerven** durch die Venenverweilkanüle sind selten. Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Dauerhafte Nervenschäden, Absterben von Gewebe oder Narben sind sehr selten.

Infektionen an der Injektionsstelle mit Spritzenabszess, Absterben von Gewebe (Nekrose) oder Venenentzündung (Phlebitis) sind selten. In den meisten Fällen sind solche Infektionen mit Antibiotika gut behandelbar. In extremen Ausnahmefällen kann eine nicht beherrschbare Infektion bis hin zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) führen.

Allergische Reaktionen auf das verabreichte Kontrastmittel können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen, Herz-Kreislaufstörungen mit Blutdruckabfall oder **lebensbedrohlicher Kreislaufschock** (allergischer Schock) sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Werden regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel benötigt oder wurden in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) solche eingenommen/gespritzt? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Werden andere Medikamente eingenommen? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten:

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Stillen Sie? ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente, Kontrastmittel, Pflaster,
 Latex (z.B. Gummihandschuhe).

Sonstiges: _____

Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen? ja nein

Herzinfarkt, Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge), Herzfehler, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, Herzklappenerkrankung, Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator), hoher Blutdruck, niedriger Blutdruck.

Sonstiges: _____

Waren Sie in den letzten Wochen wegen Herzproblemen in ärztlicher Behandlung? ja nein

Erkrankungen der Atemwege/Lungen? ja nein

Asthma, chronische Bronchitis,
 Lungenemphysem. Sonstiges: _____

Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis, Tuberkulose, HIV.

Sonstiges: _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

